

Aus der Publikation:

gründen – wie aus Ideen Unternehmen werden
Erfahrungen, Tipps und Informationen für Start-ups

Kernkompetenzen

- Businessplan-Workshops
- Businessplan-Software
- Unternehmerleitfaden mit Toolbox
- Jungunternehmerparks an Messen
- Networking-Events
- Online-Plattformen: www.estarter.ch,
www.inno-swiss.com, www.eBusiness.ch,
www.ifj.ch

Kontakt

IFJ Institut für Jungunternehmen
Kirchlistrasse 1
9010 St. Gallen

T: 071 242 98 98
F: 071 242 98 99
schillig@ifj.ch



Mehr Infos über das IFJ Institut für Jungunternehmen:
www.ifj.ch

WIE DAS INSTITUT FÜR JUNGUNTERNEHMEN START-UPS FÖRDERT

Deutsch und deutlich mehr Erfolg

170 Schreibkräfte unter einer Adresse: Mit seinem einzigartigen «Text-Tuning-Service» vereinigt das Zürcher Start-up-Unternehmen Supertext rund 170 Texterinnen und Texter. Sie alle sind Mitglieder des Schweizer Texterinnen- und Texterverbands script. Und bringen schnell und günstig Texte in Hochform. Ein innovativer Online-Service, den es ohne das Institut für Jungunternehmen aus St. Gallen so nicht gäbe. Aber beginnen wir ganz von vorne.

Frühling 2003. Nach acht Jahren als Texter/Konzepter in der Werbebranche und einer dreimonatigen Reise durch Mexiko landet Rinaldo Dieziger mit 29 Jahren auf dem Boden der Realität. Es sind stürmische Zeiten in der Presse- und Werbelandschaft. Dieziger putzt die Klinken der renommierten Werbeagenturen in Zürich, hausiert mit seiner Bewerbungsmappe, jobbt tageweise als Zügelmann und landet schliesslich als Flyergirl im eStarter-Park. Dort entdeckt und engagiert ihn Beat Schillig vom Institut für Jungunternehmen (IFJ) als Freelancer für das Neutexten eines Internetportals. Aus Neugier und um sich ein Bild von der Angebotspalette des IFJ zu machen, besucht Rinaldo Dieziger den IFJ-Businessplan-Workshop. Und kommt dort zum ersten Mal auf die Idee, sich selbständig zu machen.

Businessplan-Workshop oder: die Idee mit dem Klonen

Die 15 Teilnehmenden, ihre Start-up-Projekte, das Austüfteln von Businessmodellen und die Planung der Marktpenetration hinterlassen bei Dieziger einen nachhaltigen Eindruck. Er infiziert sich mit dem Unternehmer-Virus, beginnt zu fantasieren: eigene Bar aufmachen? Chinesische Laptops importieren? Eigene Taschen produzieren?



Raus aus dem Büro, ran an die Kunden: Die beiden Supertext-Gründer Rinaldo (links) und Fabian Dieziger mit Messeverstärkung Angelika Stutz im eStarter-Park, dem Gemeinschaftsstand für Jungunternehmen (www.supertext.ch)

Socken übers Internet verkaufen? Dieziger lässt sich vom Marktplatz der KMU-Plattform eStarter.ch inspirieren. Über 15 000 junge Unternehmen stellen sich dort kostenlos mit einem Firmenporträt vor. Ebenfalls auf eStarter.ch findet er praktische Checklisten, Fragebögen und Mustervorlagen zum Downloaden, den 600 Seiten starken Unternehmerleitfaden und sogar Spezialangebote für Büromöbel. Fehlte nur noch die Geschäftsidee. «Mich einfach als Texter selbstständig machen war irgendwie zu simpel. Ich war mit Textaufträgen vom IFJ gut ausgelastet und hätte gar keine Zeit für neue Kunden gehabt.» Ausser er klonte sich. Und genau das war die Idee. Dieziger fasste den Plan, die besten Texterinnen und Texter auf dem Markt auf einem Internetportal zusammenzufassen. Die Kunden könnten ihre Texte direkt im Internet mit ein paar wenigen Klicks bestellen, und ein intelligentes System würde die Aufträge an Schreibkräfte mit entsprechenden Fähigkeiten verteilen. Supertext war geboren. Und noch am gleichen Tag die Domain www.supertext.ch reserviert.

Unternehmerleitfaden oder: vom Traum in die Realität

Mit dem «Business Navigator», einer cleveren Businessplan-Software, dem Unternehmerleitfaden und diversen Ratgebern bewaffnet, beginnt Rinaldo Dieziger zusammen mit Bruder Fabian die Idee zu konkretisieren. Zusammen gründen sie ein paar Wochen später die Supertext GmbH. Die Idee wird auch mit Schulfreund Remy Blättler besprochen, der in New York als Programmierer arbeitet. Für ein paar Bier und ein Butterbrot lässt sich der studierte Master of Computer Engineering breitschlagen, in ein paar langen New-Yorker Nächten eine erste Version für das Supertext-Portal zu programmieren. In wenigen Monaten entsteht eine Web-Applikation mit Collaboration- und Community-Aspekten sowie diversen hochmodernen Komponenten, die man heute gerne unter dem Begriff Web 2.0 zusammenfasst. Am 1. Februar 2006 ist es so weit: www.supertext.ch geht in einer ersten Version online.

eStarter-Park oder: ran an die Kunden

Doch das ist erst der Anfang der Arbeit. Mit Kontaktguthaben, dem Online-Marketing-Booster für das IFJ-Firmenporträt, Google AdWords und einem Banner mit tanzenden Schreibstiften finden die ersten Kunden den Weg zu Supertext. Um zu sehen, ob und wie der Text-Tuning-Service im Markt tatsächlich funktioniert, nehmen Fabian und Rinaldo Dieziger für die Offline-Aktivitäten schliesslich die Marketingmesse in Zürich ins Visier. Weil sich ein eigener pompöser Stand nicht rechnet, buchen sie einen Desk im eStarter-Park, dem Gemeinschaftsstand für Jungunternehmen. Dort steht am ersten Messetag alles bereit: Desk, Logo, Kasten, Internetanschluss, Sitzungszimmer, Bar, Catering, und das an bester Lage. In drei Tagen sammeln die Supertexter an die 100 Visitenkarten und viel wertvolles Feedback zu ihrem Service.

venture apéros oder: zurück in die Zukunft

Auch an diversen venture apéros, an denen sich jeden Monat in zehn Schweizer Städten junge Unternehmer/innen zum Erfahrungs- und Visitenkartentausch treffen, erhalten Rinaldo und Fabian Dieziger überwältigendes Feedback. Dazu die ersten euphorischen Reaktionen der Kunden. Immer klarer dämmert ihnen, welches Potenzial in diesem online-basierten Schreibservice steckt. Immer



Beat Schillig gehört zu den prägenden Figuren der Schweizer Start-up-Szene. Er hat das IFJ und die Start-up-Plattform eStarter aufgebaut. Er ist als Business Angel und Verwaltungsrat bei verschiedenen Start-ups engagiert. Seit 2004 leitet Schillig zusätzlich das nationale Förderprogramm *venturelab*, eine Initiative der Förderagentur für Innovation KTI.

noch angestellt, rechnen sie im Sommer 2006 nochmals nach und werden von «*venturelab*», der Initiative der Förderagentur KTI, zu einem Workshop eingeladen. Dort entwickeln sie zusammen mit Experten einen neuen Businessplan mit internationaler Ausrichtung und Umsätzen in Millionenhöhe. Mit ihrer Vision eines weltumspannenden Netzwerks der besten Schreibkräfte haben sie mündliche Zusagen von zwei Privatinvestoren, die sich als Business Angels aktiv und mit mehreren Hunderttausend Franken beteiligen wollen. Als nächstes wollen Rinaldo, Fabian und Remy den Deal mit den Investoren perfekt machen und ihre Jobs schmeissen. Jetzt geht es erst richtig los!

Die erste Adresse für erfolgreiche Jungunternehmen – und solche, die es werden wollen

Nicht in einer Garage, aber aus einem kleinen Gründer-Treff im Restaurant Sonne in St. Gallen ist eine schweizweit einzigartige Plattform für Start-ups und innovative KMU entstanden. Das Institut für Jungunternehmen (IFJ) hat seit 1989 einige Zehntausend Jungunternehmer/innen mit einem umfassenden Angebot beim Aufbau ihrer Firmen begleitet: Businessplan-Workshops, Businessplan-Software, Unternehmerleitfaden mit Toolbox, Jungunternehmerparks an Messen, Networking-Events und Online-Plattformen als kostenlose Know-how-Quellen: www.eStarter.ch, www.inno-swiss.com, www.eBusiness.ch, www.ifj.ch.

Seit 2004 ist das IFJ zudem verantwortlich für «*venturelab*», eine nationale Initiative der Förderagentur für Innovation KTI, welche in enger Zusammenarbeit mit Universitäten, den ETH und Fachhochschulen rein praxisorientierte und projektbezogene Ausbildungsmodulare zur Sensibilisierung von Studierenden und zur individuellen Förderung von Start-up-Projekten mit aussergewöhnlichem Potenzial durchführt: www.venturelab.ch.

Institut für Jungunternehmen

Kirchlistrasse 1, CH-9010 St. Gallen, Tel. +41 71 242 98 98
info@ifj.ch, www.ifj.ch